

VZAPPEAL:

Frauen bezaubern im VZ

Fair-Play-Hinweis

Das hier ist die Leseprobe des Buchs “vzAppeal - Frauen bezaubern im VZ”. Du kannst sie speichern, drucken und an andere weitergeben.

Inhalt

5 Grundlagen

7 Flirten ohne Ziel

9 Die Beziehung macht's

10 Aufmerksamkeit

13 Verbindung

13 Hingabe

14 No strings attached

15 Einstellungssache

Glaubensfrage

16 Glaubenssätze

17 Dein Profil

17 Deine Freunde

19 Deine Bilder

22 Noch etwas...

24 Anschreiben

24 Regeln für die erste Mail

29 Ansprech-Mails aus der Konserve

30 Wenn sie nicht gleich antwortet...

33 Worüber reden?

35 Das Bermuda-Dreieck: Themen, die du besser umschiffst

35 Schwächen von dir

36 Schlechte Erfahrungen

36 Negative Gefühle

37 Langweiliges Zeug

37 Themen „abarbeiten“

38 Richtlinien für eine gelungene Mail

- 38 Smileys
- 40 Emoticons
- 41 Zitieren
- 41 Länge
- 41 Aufbau
- 42 Emotionen
- 44 Streiten
- 44 Verfügbarkeit
- 45 Mit Fragen von ihr richtig umgehen
- 46 Fakten
- 46 Kennenlerntechniken aus der Konserve**
- 47 „4-Fragen-Persönlichkeitstest“
- 49 „Aufregendes Leben“-Taktik

52 Eskalieren

- 52 Eskalieren ohne Pause**
- 53 Der Übergang**
- 57 Sprechen am Telefon**

59 Das erste Treffen ...und danach

63 Wie du im StudiVZ interessante Frauen findest

- 63 Kennst du schon...?**
- 65 Freundeslisten**
- 66 Gruppen**
- 67 Super-Suche**
- 68 Links in Foto-Alben**

69 Schlusswort

Grundlagen

“Jeder kann ein Naturtalent mit Frauen sein. Die meisten Männer wissen das bloß nicht.”

Es gibt Männer, die sind schon immer gut mit Frauen. Männer, die scheinbar jede Frau ansprechen können und sofort eine positive Reaktion bekommen. Du weißt, von was für Leuten ich spreche.

„Was haben diese Kerle, was ich nicht habe?“, fragst du vielleicht. Und die Antwort ist: Nichts! Sie haben gar nichts, was du nicht auch hättest.

Erfolg mit Frauen hat nichts mit Geld, Macht oder gutem Aussehen zu tun. Es gibt Kerle, die ständig blank sind, keinen Job haben, klein sind und bestenfalls durchschnittlich aussehen – und trotzdem mit mehr attraktiven Frauen ins Bett gehen als Robbie Williams.

Also wo liegt der Unterschied?

Der Unterschied liegt im Kopf. In der inneren Einstellung. Die ist es, die bei all dem zum Ausdruck kommt, was du tust. Du bekommst, was du erwartest – so kann man es vielleicht zusammenfassen.

Wenn du Männer, die Erfolg mit Frauen haben, fragst was sie genau anders machen, dann können sie dir keine Antwort geben. Was sie erfolgreich macht ist nämlich nichts, was sie bewusst TUN würden. Es ist etwas was sie SIND.

Aber, wie alles was uns Menschen ausmacht, das haben sie nicht durch göttliche Fügung.

Ein klitzekleiner Teil ihrer Einstellung ist ihnen vielleicht wirklich ins Nest gelegt: Es gibt wissenschaftliche Untersuchungen, die zeigen, dass Selbstzufriedenheit unter anderem auch durch genetische Veranlagung beeinflusst wird. Wer von Natur aus depressiv ist, hat es vielleicht schon deshalb etwas schwerer mit Frauen. Auch wenn das nicht zwingend so sein muss.

Der größte Unterschied zwischen solchen „Naturtalenten“ und Kerlen wie dir und mir liegt aber woanders. Sie haben einfach das Glück gehabt, in einer Umgebung aufzuwachsen wo sie zufällig die richtigen Strategien gelernt haben. Sie haben einfach Glück gehabt, dass sie gerade solche Erfahrungen gemacht haben, die ihnen die richtige Einstellung mit auf den Weg gegeben hat.

Das ist nichts, was sie „verdient“ oder „nicht verdient“ hätten. Es ist einfach Zufall. Glück, wenn du so willst.

Die Frage ist nur: Wir Menschen geben uns in anderen Bereichen auch nicht mit Zufall und Glück zufrieden. Wenn wir etwas meistern wollen, tun wir etwas dafür. Wir lernen bewusst, um unsere Ziele zu erreichen.

Warum sollten wir das nicht auch beim Flirten tun? Immerhin ist das vielleicht einer der wichtigsten Bereich überhaupt in unserem Leben. Wenn du gut bist mit Frauen wirst du eines Tages eine stabile und glückliche Beziehung führen und – wenn du willst – eine Familie gründen.

Vielleicht liest du dieses Buch auch, weil es dir um eine ganz bestimmte Frau geht. Dann sage ich dir folgendes:

Um gut mit einer bestimmten Frau zu sein musst du gut mit Frauen generell sein. Eine Abkürzung gibt's da leider nicht. Keine Technik der Welt kann dir garantieren, dass du eine

bestimmte Frau bekommst. (Wenn es sie gäbe, hättest du längst davon gehört – und 13.000 EUR dafür ausgegeben sie zu lernen.) Trotzdem hast du eine Chance: Du kannst dich jetzt erstmal eine Weile auf dich konzentrieren. Du kannst dich für eine Weile aus dem Gefecht zurückziehen und deine Fähigkeiten weiterentwickeln, positive Erfahrungen sammeln und dann gestärkt zurück in die Schlacht ziehen.

Wenn Frauen dich attraktiv, lustig und selbstsicher finden sollen musst zuerst du dich selbst attraktiv, lustig und selbstsicher finden. Und dann musst du es noch zeigen.

Über beides werden wir uns in diesem Buch unterhalten.

Am Ende wirst du die richtige Einstellung und ein paar mächtige Werkzeuge haben, um jede Frau auf Websites wie dem StudiVZ ansprechen und kennenlernen zu können. Und zwar ohne Stützräder.

Flirten ohne Ziel

Das erste und wichtigste vorneweg: Es gibt kein Ziel! Wir Männer denken immer zielorientiert. Egal, was wir tun – wir haben immer irgendein Ergebnis vor Augen. Das beste Beispiel ist einkaufen. Du weißt, wovon ich spreche, für die meisten Männer ist das ein Graus. Wenn wir etwas brauchen, dann wollen wir es sofort! Wir haben keine Lust, stundenlang durch Geschäfte zu schlendern, mal dies und mal das anzuprobieren und am Ende vielleicht doch mit leeren Händen nachhause zu kommen. (Frauen sind anders – aber das ist eine andere Geschichte.) Dieser Jagdtrieb – wollen, finden, nehmen – hat uns früher geholfen, wenn es darum ging ein Mammut zu erlegen. Und heute nützt er uns vielleicht noch im Sport. Aber beim Flirten ist er jedenfalls Fehl am Platz. Denn – was genau soll denn das Ziel beim Flirten eigentlich sein? Wenn Sie dir

antwortet? Wenn sie dich treffen will? Sie dich küsst, ihr Sex habt, sie schwanger ist? Wenn sie dich heiratet vielleicht?

Es hat bei mir auch ein paar Jahre gedauert bis ich das verstanden habe: Aber beim Flirten geht es nicht um irgendwelche Erfolge. Es geht nicht darum, ein Date zu haben. Und es geht auch nicht darum, mit ihr in der Kiste zu landen. Also, jedenfalls nicht primär.

Natürlich kann man Flirten als eine Art Jagd sehen, wo man Zeit und Aufwand und Mühe investiert und am Ende vielleicht mit einem Erfolg belohnt wird. Wenn man so denkt, ist man in Gedanken immer schon in der Zukunft: Wenn du sie anschreibst, stellst du dir vor wie toll es sein wird, wenn sie antwortet. Wenn sie antwortet, denkst du drüber nach, wie du an ihre Telefonnummer kommst. Während du mit ihr telefonierst drehen sich deine Gedanken darum, wie du sie zu einem Date bewegst, und beim Date, wie du deine Zunge in ihren Hals kriegst und so weiter. Du verstehst, was ich meine. Du kommst nie richtig an. Und am Ende, wenn alles vorbei ist, fragst du dich bloß: „Das war schon alles?“.

Deshalb lautet die erste Regel: Zurücklehnen und den Prozess genießen. Die Belohnung kommt nicht erst irgendwann am Ende, sondern es ist wie beim Sport – du tust es, weil du Spaß dran gefunden hast.

Mit dieser Einstellung hast du schon viel gewonnen. Denn Frauen sind ja auch nicht dumm. Versetz dich mal in ihre Lage: Aus dem Nichts schreibt dich plötzlich ein Kerl an und tut so, als ob es ihn wirklich interessieren würde, wie es dir geht. Jemand, der dich überhaupt nicht kennt! Natürlich merkst du da sofort, dass die Frage nur ein Vorwand ist und es den Kerl in Wirklichkeit um etwas anderes geht. Wenn du nett bist, antwortest du vielleicht trotzdem. Nach der dritten

oder vierten Mail von dieser Art bist du aber wahrscheinlich nur noch genervt – und dann sehnst du dich nach jemandem, der ohne Hintergedanken einfach neugierig auf dich ist und Spaß dran hat, mit dir hin- und her zu schreiben.

Vielleicht denkst du jetzt: „Okay, Spaß ist ja ganz nett. Aber ich will auch ein Ergebnis!“. Logisch. Sonst hättest du schließlich dieses Buch nicht gekauft. Der Trick ist: Wenn du mit einer Frau Spaß hast, kommen die Ergebnisse von alleine. Wenn ihr die Zeit mit dir Spaß macht, will sie automatisch mehr von dir! (Okay, es gibt ein paar Dinge, die du beachten musst, damit ihr nicht auf der Stelle tretet und sich die Dinge weiterentwickeln. Aber das kommt später. Das Wichtigste ist erstmal, dass sie sich auf jeden Moment mit dir freut. Vertrau mir hier einfach.)

Die Beziehung macht's

Und hier sind wir auch schon beim nächsten Punkt: Beim Flirten geht es nicht darum, Informationen auszutauschen. Flirten ist etwas anderes als wenn du mit dem Autohändler verhandelst oder dich bei deinem Arbeitgeber bewirbst. Alles was beim Flirten zählt ist die Beziehung zwischen dir und ihr. Es geht nicht darum, worüber du mit mir redest, sondern wie sie sich fühlt.

Flirten ist ein bisschen wie Comedy: Wenn du einen Witz erzählst ist es am Ende auch egal, worum es in dem Witz geht. Die Hauptsache ist, die Leute lachen. Um das Gefühl geht es, nicht um den Inhalt.

Das ist übrigens auch wichtig, wenn es mal heiß hergeht. Die meisten Männer versuchen, Frauen mit Logik und mit Argumenten zu überzeugen. Spar dir die Mühe! Ändere nicht ihre Meinung, sondern ihre Laune. Wenn du nach ihrer Nummer fragst und sie sagt nein dann sprich nicht weiter drüber. Unterhalt dich weiter mit ihr.

Sorg dafür dass sie sich mit dir amüsiert. Bring sie zum Lachen. Und dann frag einfach beiläufig nochmal.

Beim Flirten geht es um die Beziehung, hast du eben gelernt. Jede Beziehung zwischen zwei Menschen hat drei Phasen:

1. Aufmerksamkeit
2. Verbindung
3. Hingabe

Aufmerksamkeit

Wir sind alle täglich von hunderten Leuten umgeben. Aber nur einen Teil davon kennen wir. Und selbst davon sind wir nur mit einem Bruchteil befreundet. Bevor du jemand Neues kennen lernst musst du erstmal irgendwie auf ihn aufmerksam werden. Vielleicht kannst du dich an den einen oder anderen Freund von dir erinnern, den du schon vom Sehen kanntest lange bevor ihr euch richtig kennen gelernt habt. An irgendeinem Punkt hast du gemerkt, dass die Person anders ist als die Masse. Irgendetwas besonderes muss an ihr gewesen sein, das deine Aufmerksamkeit geweckt hat. Und auch beim Flirten ist das immer der erste Schritt.

Aufmerksamkeit bekommt, was sich abhebt. Die Kakerlake auf dem Teppich, das schwarze Schaf oder – um mal ein netteres Beispiel zu bemühen – der Sunnyboy in einer Gruppe von Trübsalbläsern. Und wie in der Werbung gilt hier: auch schlechte Publicity ist Publicity. Du kannst dich abheben, indem du witziger, eleganter oder sensibler ist als andere Männer. Es funktioniert aber genauso gut wenn du dich unverschämter, gleichgültiger oder großspuriger gibst als es die anderen Kerle sind – vorausgesetzt, es ist nicht nur Show. (Du musst damit rechnen, dass Frauen dich auf die Probe stellen. Wenn du am Anfang großspurig auftrittst, das

verspreche ich dir, wird sie versuchen, dich irgendwie aus der Fassung zu bringen. Sie wird dich provozieren um zu sehen, ob dein Auftreten echt ist oder ob du ihr nur etwas vorspielst. Und wenn du dann einknickst dann Gnade dir Gott!)

Und es gibt noch etwas, was für dich wichtig ist wenn du willst dass eine Frau neugierig auf dich wird: Du musst ihr zeigen, dass es dir wirklich um SIE geht. Wenn du sie ansprichst, dann wird sie denken: „Ok, das macht er bei mir – also wird er das wahrscheinlich auch schon bei anderen Frauen gemacht haben.“. Versetz dich in ihre Lage. Würdest du neugierig sein auf jemanden, von dem du glaubst dass er dieselbe „Masche“ schon mit zig anderen durchgezogen hat? Tatsache ist: Wenn du eine Frau aus dem Nichts heraus ansprichst hat sie erstmal das gleiche Gefühl dass du hast, wenn dich in der Innenstadt zum fünfzehnten Mal der Greenpeace-Spendensammler anquatscht. Du weißt genau, dass er seinen Spruch bei viertausend Leuten am Tag ablässt. Du weißt, dass er sich sowieso den nächsten schnappt, wenn du weitergehst. Du bist ersetzbar für ihn. Ihm geht es nicht um DICH als Person, sondern um dein Geld, deine Unterschrift oder was auch immer. Das macht die Sache uninteressant. Und das sorgt bei den meisten von uns dafür, dass wir automatisch abblocken.

Die meisten Männer versuchen das Problem zu umgehen indem sie versuchen besonders einfallsreich zu sein. Das Dumme ist nur, dass sich wiederum darin alle von ihnen ähnlich sind: Von den Nachrichten, die SIE empfängt klingen ALLE so, als sollten sie besonders einfallsreich sein. Im Endeffekt ist das nichts anderes, als wenn sich der Greenpeace-Spendensammler einen neuen Spruch zugelegt hätte. Beim ersten Mal fällst du vielleicht drauf rein. Aber dann denkst du dir: „Ach, schonwieder diese Masche.“ – und läufst weiter.

Was ist also dein Ziel? Du willst sie aus diesem Automatismus herausreißen. Du willst dass sie denkt: „Hey, Stop. Irgendwas ist anders an dem Kerl. Der scheint wirklich Interesse an MIR zu haben.“.

Wenn du Aufmerksamkeit von einer Frau willst, musst du ihr zeigen, dass du dich wirklich für SIE als Person interessierst. Sie soll sehen, dass du sie nicht nur als attraktive Frau willst, sondern dass du neugierig auf ihre Besonderheiten bist. Schon in der ersten Mail muss sie merken, dass du nicht auf die Dinge guckst, die du bei anderen Frauen genauso finden würdest, sondern auf das, was sie von anderen unterscheidet. Du hast nicht Interesse an ihr, weil sie schön ist (das sind viele Frauen), weil sie deine Freundin werden könnte (das könnten viele Frauen) oder weil du zufällig über sie gestolpert bist (das hätte dir mit jeder anderen auch passieren können). Sie ist dir aufgefallen, weil du etwas an dir entdeckt hast, was dich neugierig gemacht hat. Eine Kleinigkeit, die sie von anderen abhebt, die sie interessant macht.

Ich weiß, dass das widersprüchlich klingt: Auf der einen Seite willst du hier lernen, wie man erfolgreich mit Frauen – Mehrzahl! – ist. Und auf der anderen Seite erzähle ich dir jetzt hier, dass sie von dir denken soll sie wäre die einzige für dich. Doch genau das ist das Geheimnis! Das ist es, was Casanova und Bill Clinton gemeinsam haben: Sie haben mit tausenden von Menschen zu tun – aber sie geben jedem das Gefühl, als sei er der einzige.

Trickserei? Manipulation? Betrug? Nein! Denn für Casanova und Bill Clinton gibt es in dem Moment, wo sie mit einer Person beschäftigt sind, tatsächlich nichts anderes. Ihre Aufmerksamkeit ist dann wirklich nur auf diesen einen Menschen gerichtet. Das ist, was sie so charismatisch macht. Und das ist der Grund, wieso sich Menschen von ihnen angezogen fühlen.

Wenn du mit Frauen flirtest, tu es genauso. Flirte mit so vielen wie du willst – aber tu es der Reihe nach und widme jeder einzelnen Frau in diesem Moment deine volle Aufmerksamkeit. Dann kannst du sichergehen, dass sie deine Nähe suchen wird.

Verbindung

Aufmerksamkeit ist der erste Schritt – aber längst noch keine Beziehung. Dafür braucht es auch noch eine Verbindung. Und nicht zu jedem, der dir auffällt, fühlst du dich auch gleich verbunden. Gerade beim Flirten geht es ums Näherkommen. Nachdem du ihr aufgefallen bist musst du also zeigen, dass ihr Gemeinsamkeiten habt. Es kann schon reichen, dass ihr beide zum Beispiel denselben Humor habt. Eine Verbindung zu ihr schaffst du aber auch indem du zeigst, dass du sie auf eine ganz besondere Art verstehst. Es gibt nichts, was sich einer Frau näher bringt, als wenn du ihr etwas über sich selbst erzählen kannst. Techniken dafür – sogenannte „Cold-Reading“-Techniken – lernst du später in diesem Buch.

Hingabe

Erst zuletzt kommt die Hingabe ins Spiel. Hingabe – was ist damit gemeint? Hingabe ist der Aspekt in einer Beziehung, durch den man sich schließlich für den anderen verantwortlich fühlt. Dieser Teil kommt erst zuletzt. Viele Männer zäumen aber das Pferd von hinten auf. Wer hat nicht schonmal versucht, eine Frau mit einer hingebungsvollen Geste „rum zu kriegen“? In so ziemlich jedem Hollywood-Film funktioniert das schließlich: ein Blumenstrauß, ein Liebesbrief oder ein romantisches Essen – und schon ist das Herz der Frau erobert. Tipp: Funktioniert nicht! Ich hab's oft genug ausprobiert...

No strings attached

Frauen wollen keine Verantwortung. Flirten soll Spaß machen, Punkt. Keine Frau möchten das Gefühl haben, dass ein Mann abhängig von ihr ist. Sie will nicht verantwortlich dafür sein, ob du glücklich oder unglücklich bist und aufpassen müssen, dass sie nichts falsches sagt. Sie will tun und lassen können, worauf sie Lust hat, ohne Angst haben zu müssen, dass sie deine Gefühle verletzt oder du ihr Vorwürfe machst. Vielleicht weißt du was ich meine. In meinem Bekanntenkreis gibt es z.B. so jemanden, der immer unsicher zu einem rüber schaut, der nie loslassen kann, wenn sich mal jemand mit ihm unterhält und der immer zu allem Ja und Amen sagt. Sein Spitzname hinter vorgehaltener Hand: die Klette. Die Klette tut nichts Böses, ist nicht irgendwie eklig und ganz sicher auch nicht dumm. Trotzdem bin ich nicht der einzige, der einen Bogen um sie macht. Die Unsicherheit, die solche Leute ausstrahlen, erstickt jedes Gespräch. Man muss immer vorsichtig sein, was man sagt – in die Klette klebt an jedem Wort und Bild sieht alles auf sich selbst. Sie fragt sich ständig: „Mögen die mich?“ und lechzt nach jedem bisschen Bestätigung. Mit der Kette zu reden ist nicht nur langweilig sondern auch unangenehm. Und genauso geht es einer Frau, wenn man sie zu ernst nimmt. Wir haben alle genug mit unseren eigenen Problemen zu tun. Familie, Arbeit und Freunde – eine Frau hat schon genug Verantwortung. Gib ihr nicht das Gefühl auch auf dich noch aufpassen zu müssen.

Deshalb gilt: Es ist kein großes Ding. Egal, worum es gerade geht – ihre Antwort im StudiVZ, ihre Nummer, ein Treffen, ein Kuss oder Sex. Drauf angewiesen bist du nie. Und wenn es jetzt nichts wird dann eben morgen oder übermorgen. Mach dir keinen Kopf. (Oh, und wenn du es partout nicht schaffst loszulassen lass dir mal probeweise für fünf Wochen Fluoxetin verschreiben. Kein Witz – lies das Buch „Die Glückshypothese“ von Johnathan Haidt.)

Einstellungssache

In Beziehungen sieht man es oft, dass die Frau diejenige ist, die den Ton angibt und beurteilt, was ok ist und was nicht. Gerade unter Studenten scheint das ein verbreitetes Phänomen zu sein.

Ich empfehle, den Spieß von Anfang an umzudrehen. Tu einfach so als wäre jede Frau deine kleine aufsässige Schwester. Ganz recht. Wenn du mit einer Frau flirtest, behandle sie als wäre sie deine kleine aufsässige Schwester: Du hast sie gern. Sie ist dir wichtig. Du willst auch, dass sie lacht und fröhlich ist. Aber du weißt auch, dass du ihre Zickereien nicht ernst zu nehmen brauchst wenn sie dir mal wieder total auf die Nerven geht. Sie wird sich, wenn's mal wieder soweit ist, schon irgendwann wieder einkriegen. Sie ist halt bissel kompliziert – aber das magst du ja an ihr. Sonst wäre es ja schließlich langweilig.

Achso. Du musst natürlich nicht sagen: „Hey, weißt du was? Du bist jetzt meine kleine Schwester!“. Dann guckt sie sich wahrscheinlich nur komisch an. Tu es einfach. Es ist eine Einstellungssache. Allein dadurch, dass du umdenkst änderst du die ganze Situation. Du nimmst ihr den Druck, vor dir die Erwachsene und Vernünftige spielen zu müssen. Und dafür wird sie dich lieben.

Sieh es mal so: Eine attraktive Frau wird überall von Männern angesprochen, egal wo sie ist. Für sie ist es normal, dass Männer ALLES tun würden um ihre Aufmerksamkeit zu bekommen. Das gilt auch und gerade im StudiVZ. Hier traut sich doch fast jeder, eine wildfremde hübsche Frau mal eben anzuschreiben, oder sie wenigstens zu gruscheln. Wirklich aufmerksam und neugierig wird eine Frau nur, wenn sie jemanden trifft der das komplette Gegenteil ist. Jemand, der sich unbeeindruckt von ihrem Aussehen gibt. Der vielleicht ein bisschen neugierig aber zugleich skeptisch ist. Und der

eine leicht arrogante, aber verdammt witzige (!) Art hat. Es ist dann so als würde sie sich denken: „Mein Gott. Dieser Kerl ist so selbstsicher und nimmt kein Blatt vor den Mund. So als würde ich ihn überhaupt nicht beeindrucken. Ich kann nicht glauben dass der mich nicht will! Er ist witzig, clever... Irgendwie muss ich es doch schaffen dass er auf mich steht... und dann kann ich ihn ja wieder fallenlassen wie die anderen Weicheier die abends im Bett von mir träumen... Hehe, ja das könnte Spaß machen.“. Wie gesagt, es geht hier nur um die innere Einstellung. Ich sage nicht dass Frauen wirklich so denken. Sieh es als Spiel – und spiel mit.

Glaubenssätze

„Ich bin neugierig, wie diese Frau denkt.“

„Dass ich ihr schreibe bietet ihr eine willkommene Abwechslung zu ihrem eintönigen Alltag.“

„Wenn Sie nicht gleich antwortet, spielt sie mit mir – Rrrr!“

„Mir ist egal, ob sie jetzt, später oder gar nicht antwortet. Es macht mir Spaß ihr zu schreiben und sie herauszufordern.“

Vielen Dank dass du das Probekapitel gelesen hat!

Du hast jetzt einen Eindruck von dem, was du von den kommenden Kapiteln erwarten kannst.

Dort wirst du lernen...

- Worauf es wirklich ankommt wenn du dein Profil einrichtest (S. 17 ff.).
- Wie du in drei Tagen hundert Leute auf deine Freundesliste bekommst (S. 18).
- Worauf du bei deinen Fotos achten solltest (S. 19).
- Wie du sie gleich mit der ersten Mail neugierig auf dich machst (S. 24).
- Was du tust wenn sie nicht gleich antwortet (S. 30).
- Welche Themen euch sofort auf eine Wellenlänge bringen - und welche nicht (S. 33-38).
- Wie deine Nachrichten auch vom Stil her sofort herausstechen (S. 38).
- Wie du mit Fragen von ihr richtig umgehst (S. 45).
- Ein kinderleichter Persönlichkeitstest mit dem du im Nu Dinge über sie erfährst die selbst ihre beste Freundin nicht weiß (S. 47-49).
- Wie du jede Online-Bekanntschaft in dein Leben eskalierst (S. 52 ff.).
- Wie du peinliche Momente in eurem ersten Telefongespräch vermeidest und wie du es stattdessen cool und lustig machst (S. 57).
- Die häufigsten Probleme beim ersten Treffen und wie du sie vermeidest (S. 59-62).
- Wie du interessante Frauen im StudiVZ findest - und zwar so viele wie du handhaben kannst (S. 63-68).

Um jetzt dein persönliches Exemplar herunterzuladen besuche meine Homepage unter www.vzapdeal.com/ichhabdasprobekapitelgelesen.

Oh, und bitte lass mich wissen wie du das Buch findest. Hat es dir geholfen? Fehlt dir etwas darin? War es Zeitverschwendung? Der Link oben führt dich direkt zu einem Feedbackformular – es dauert nur eine Minute.

Dein

Leonard Baumgardt
Leonard Baumgardt